



Kaum auf dem Markt , schon bei uns im Test. Nachdem ich den [Casco SPEEDairo 2 Race](#) jetzt seit drei Monate fahre, wird es Zeit für meinen Testbericht. Den Helm hat mir die [Firma Casco](#) für einen frühen Test zur Verfügung gestellt. Ich werde in meinem Bericht i. W. auf die Unterschiede zum Casco SPEEDairo 2 RS abheben. Den Bericht dazu findet ihr [hier](#).

Factsheet Casco SPEEDairo 2 Race

Thema	Info
Gewicht	nachgewogen 341 g
Preis (Helm mit Allwetter Cover)	UVP: 180,00 €
Sicherheitsstandards	EN 1078, CPSC Standard, NTA Standard (Gr. S & M)
Material	u. a. Polycarbonat
Farben	Weiß
Größen	S: 52 - 56 cm; M: 54-59 cm; L: 59-62 cm
Geräusentwicklung	in Airoposition fast geräuschlos, je aufrechter der Kopf, desto lauter
Zubehör	• Wechsel-Streifen • Allwetter Cover • (Speedmask)
Sonstiges	kein Insektenschutzgitter, kein Visier, kein Hardcase

Erster Eindruck, Verarbeitung



Innenansicht

Die Verarbeitung ist, wie bei Casco-Helmen üblich, sehr sauber. Es gibt keine offenen Ecken und Kanten. Das Stirnpolster wird mit „Druckknöpfen“ befestigt. Der wesentliche Unterschied zum „normalen“ SPEEDAiro 2: Es gibt keine Fliegengitter. Das spart Gewicht.

Optik



© Klaus Görden

SPEEDairo 2 Race

Praxistest

Anpassung

Wie schon beim ersten SPEEDairo war die Einstellung überhaupt kein Problem. Auch hier ist die Waage fixiert. Der Kinnkurt lässt sich leicht stramm ziehen.

Die hintere Einstellung kann sowohl in der Weite als auch in der Höhe eingestellt werden. Aber auch das kennt man von vielen anderen Helmen und machte keine Probleme.



Verschluss

Den Verschluss kennt man schon von anderen SPEEDairo Modellen. Die Waage mündet in einen Metallring. Darin ist an einer Seite der Kinnriemen fixiert. Auf der anderen Seite des Kinnriemens ist ein Haken, den man in den Ring klinkt. Zum Öffnen gibt es eine kleine Schnur, mit der man den Verschluss lösen kann. Das war bei den ersten Versuchen nicht einfach einzuklinken und auszulösen. Bevor es z. B. bei einem Triathlon drauf ankommt, sollte man das schon mal geübt haben □

Belüftung

Natürlich wie beim Basismodell SPEEDairo 2.

Fahrttest

Ich bin den Helm in diesem Frühjahr auf einem Rennrad und gelegentlich einem Crossrad gefahren. Wie erwartet verhält es sich genau wie der SPEEDairo 2, ist also in unterschiedlichen Sitzpositionen gut zu tragen. Und natürlich haben wir, wie immer, geprüft, wie die Geräuscentwicklung in den jeweiligen Sitzpositionen war.

Und wieder gilt: „Bei der Geräuscentwicklung macht der Helm seinem Namen alle Ehre. Wenn man sich auf einem Rennrad einer Aeroposition annähert, entwickelt der Helm fast kein Eigengeräusch mehr. Das gilt auch noch bei höheren Geschwindigkeiten und Gegenwind. Je aufrechter die Kopfhaltung wird, desto lauter wird der Helm. Wenn dann noch Gegenwind dazu kommt, ist eine Unterhaltung nicht mehr wirklich möglich.“

Kinnriemen und Gurtsysteme sind in keiner Sitzposition unangenehm aufgefallen.



SPEEDAiro 2 Race mit Allwetter Cover

Natürlich kann man sich auch eine SPEEDmask als Zubehör kaufen und dann mit Visier fahren □ Das Allwetter Cover, das als Zubehör mitgeliefert wird, habe ich nur einmal montiert, um die Optik zu checken, beim Fahren aber nie verwendet.

Fazit

Der Casco SPEEDAiro 2 Race als leichterer Bruder des Casco SPEEDAiro 2 bietet alle bekannten Vorteile. Er ist dank des fehlenden Fliegengitters etwas leichter.

Ob man sich den Helm für 180 € leisten will, muss wie üblich jeder selbst entscheiden.

